

Erfolgreiche Patientenberatung durch Kausystem zum Anfassen

Ein Beitrag von Christian Wagner

HERSTELLERINFORMATION /// Reizüberflutung, zu viele Informationen, zu viele kompliziert klingende Begriffe – so empfinden Patienten oftmals eine medizinisch korrekte Beratung. Rechtlich wie sachlich wurden alle relevanten Informationen vermittelt, doch am Ende hat es der Patient leider nicht verstanden und entscheidet sich gegen die Therapie? Denn für eine erfolgreiche Patientenberatung mit Erinnerungspotenzial braucht es mehr.

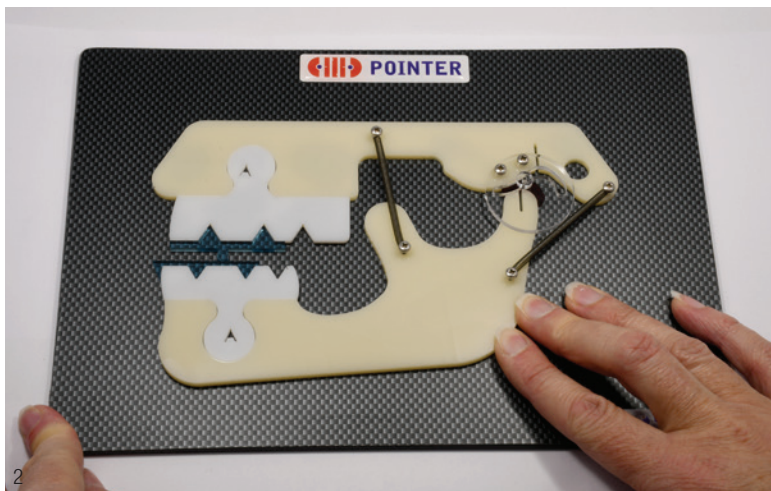
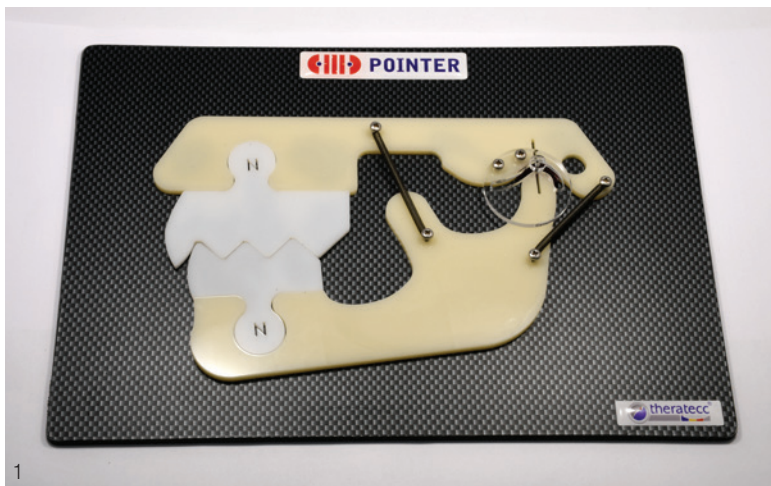


Abb. 1 und 2: Mit dem CMD Pointer bietet die theratecc GmbH ein durchdachtes Beratungstool, mit dem sich die Zusammenhänge zwischen Zähnen und Kiefergelenk verdeutlichen lassen.

Sagen ist noch lange nicht Verstehen und Verstehen ist noch lange nicht Entscheiden. Dieses Prinzip gilt in vielen Bereichen der Kommunikation. Mit diesem Hintergrund wird schnell klar, wie anspruchsvoll eine erfolgreiche Patientenberatung ist.

Erfolgreiche Beratung durch klare Kommunikation

Ein unaufgeklärter Patient kann oftmals den Sinn und die Notwendigkeit einer Behandlung nicht verstehen. Dann beschleicht ihn am Ende die Vermutung, dass der Zahnarzt nur etwas verkaufen möchte. Es ist daher sehr unwahrscheinlich, dass dieser Patient einer vorgeschlagenen Behandlung zustimmt, wenn er die Zusammenhänge nicht kennt. Dies gilt vor allem für Leistungen, die nicht von den gesetzlichen Krankenversicherungen übernommen werden.

Es braucht eine klare Kommunikation, mit der sich Patienten die Zusammenhänge vorstellen können. Vorstellungen haben etwas mit Sehen und Begreifen zu tun. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Genau mit diesem Gedankenansatz hat die theratecc GmbH den CMD Pointer (Abb. 1) entwickelt. Ein einfaches und gleichzeitig sehr erfolgreiches Tool für die Patientenberatung.

Zusammenspiel von Zähnen, Muskeln und Kiefergelenk visualisieren

Wie sinnvoll das Tool ist, zeigt sich zum Beispiel, wenn man das hochkomplexe Zusammenspiel von Zähnen, Muskeln und Kiefergelenk einem Patienten nahebringen möchte. Mit einem Artikulator und Gipsmodellen wird dies sehr technisch wirken, mit einem Schädel

werden sich die Patienten zu Recht fragen, ob dieser Schädel eventuell das Endstadium der Therapie darstellt.

Mit dem CMD Pointer kann man unterschiedliche Prozesse aufzeigen und erläutern, wie diese zusammenspielen und welche Wirkung daraus resultiert. Mit diesem Tool kann man Patienten alle wichtigen Funktionen und Fehlfunktionen des menschlichen Kausystems verständlich erklären. Möglich wird dies durch verschiedene, austauschbare, magnetische Komponenten. Der Unterkiefer des CMD Pointers ist entsprechend beweglich gestaltet (Abb. 2). So können beispielsweise anhand eines Abrasionsgebisses eine Diskusverlagerung (Abb. 3) und der Sinn einer Schienentherapie aufgezeigt werden. Was passiert bei einer Bissnahme und wie wichtig ist diese Bissnahme für die Anfertigung einer neuen Zahnversorgung (Abb. 4 und 5). Kurzum: Der CMD Pointer ist ein Kausystem zum Anfassen und Verstehen.

Hands-on erleichtert zusätzlich das Verstehen

Der Patient kann mit diesem Tool die komplexen Prozesse nachweislich besser verstehen, er hat Bilder vor Augen und später in seinem Kopf. Er kann dieses Tool zudem selbst in die Hand nehmen und die Prozesse selbst nachvollziehen. Mit diesem Wissen fällt dem Patienten eine Entscheidung für die vorgeschlagene Therapie wesentlich leichter.

Fotos: © theratecc GmbH & Co. KG



Christian Wagner
Infos zum Autor

INFORMATION ///

theratecc GmbH & Co. KG

Neefestraße 40

09119 Chemnitz

Tel.: 0371 267912-20

info@theratecc.de

www.theratecc.de

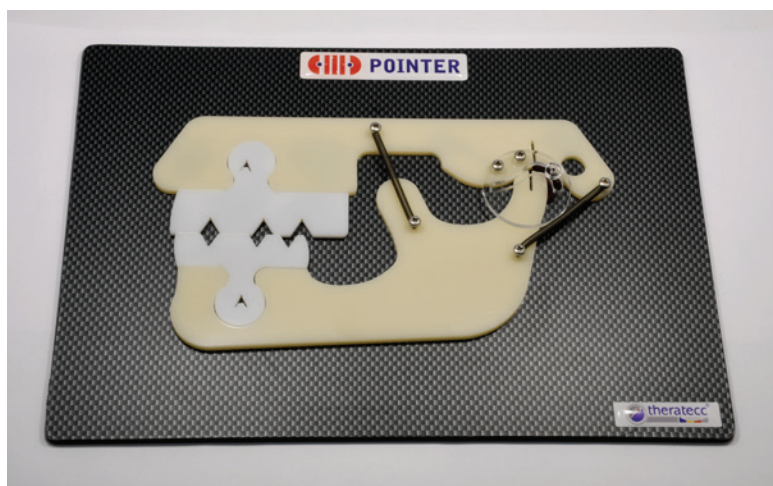


Abb. 3: Anhand des CMD Pointers können für Patienten die Auswirkungen eines Zahnhartsubstanzverlustes auf das Kiefergelenk visualisiert werden.

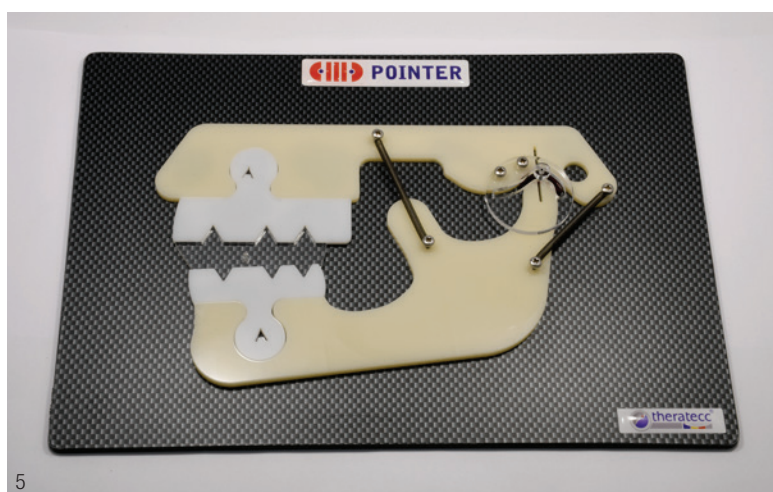
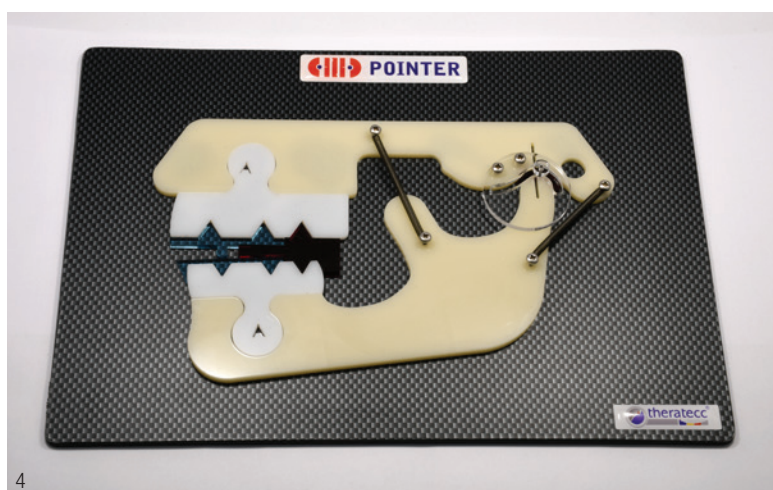


Abb. 4 und 5: Mithilfe diverser magnetischer Einsätze kann man dem Patienten am CMD Pointer die Funktionsweise oder Notwendigkeit einer Schienentherapie oder Ähnlichem verdeutlichen.